

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 7 (1860-1861)

Artikel: Ueber drei neue Balaninus-Arten
Autor: Fuchs, Waldemar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-594517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III.

Ueber drei neue Balaninus-Arten.

Mitgetheilt von Herrn **Waldemar Fuchs** in Berlin.

Durch die Güte des Herrn Ed. Killias in Chur erhielt ich unter einer Menge schon bekannter Käferarten auch einen noch unbeschriebenen Balaninus, der in der Nähe von Poschiavo gefangen wurde und dessen Beschreibung hier folgen mag.

Balaninus rhæticus *niger, subdepressus, antenarum scapo ferrugineo, funicolo picescente, rostro tenui longitudine dimidium corporis superante, scutello nigro, elytris striatopunctatis, lateribus cinereo pubescentibus, fasciis duabus griseo-albidis, long. rostro exc. $1\frac{1}{3}$ ''' , s. 3 Millim.*

Etwas grösser als *Balaninus crux*; schwarz; die Flügeldecken namentlich an den Seiten mit aschgrauem Anfluge. Schaft der Fühler rostroth, die Geissel gegen das Ende allmählig dunkler, das erste und zweite Glied jedes doppelt so lang als jedes der fünf folgenden und mit starker Endkeule. Der Rüssel ist pechbraun, stark gebogen, länger als Hals-

schild und Kopf zusammen, Fühler kurz vor der Mitte eingefügt, wesshalb das vorliegende Exemplar von mir für ein ♀ gehalten wird. Kopf und Halsschild schwarz, dicht punktiert, letzteres mit einer erkennbaren glatten Mittellinie, an den Seiten schwach mit grauen haarförmigen Schüppchen besetzt, etwas breiter als lang, nach vorn verengt, hinter der Mitte am breitesten, der Hinterrand ist zweimal gebuchtet. Schildchen deutlich, halbrund, schwärzlich. Flügeldecken etwas flach gedrückt, mit deutlichen Schulterecken, jede einzeln abgerundet und die Hinterleibsspitze nicht bedeckend, jede mit zehn starken Streifen, in den Streifen schwach punktiert, mit flachen Zwischenräumen, die ganze Wurzel und die Spitzen schwach, eine gerade Binde in der Mitte deutlich hellgrau beschuppt, die Mittelbinde ist auf dem ersten und dritten Zwischenraum nicht so breit als auf dem zweiten und verschwindet vom vierten ab ohne den Aussenrand zu erreichen, indem sie allmählig undeutlicher wird. Unterseite schwarz, deutlich punktiert, die Beine einfarbig schwärzlich, nur die Tarsen etwas heller. Die Vorderhüften stark genähert. Die Schenkel schwach gezähnt.

Von *B. crux*, dem diese Art am nächsten steht, unterscheidet sich dieselbe besonders durch flachere Gestalt, die etwas an *B. villosus* erinnert, durch andere Zeichnung, dichtere und feinere Punktirung des Halsschildes, stärkere Beschuppung der Flügeldecken, durch die durchweg grau gefärbte Nath und durch das schwarze Schildchen.

Mit dem eben beschriebenen *Balaninus* sind zwei meines Wissens ebenfalls noch unbeschriebene *Balaninus*-Arten so nahe verwandt, dass ich ihre Beschreibung hier unmittelbar sich anschliessen lassen will.

Balaninus crucifer *niger, squamulis olivaceis supra obtectus, rostro tenui dimidio corporis longiore, obscuro-*

castaneo, antennis ferrugineis, clava canescente, thorace trivittato, scutello rotundato albido, elytris striato-punctatis, interstitiis punctulatis, fasciis duabus integris, sutura albida conjunctis. Long. rostro exc. 1^{mm} s. 2 mill.

Von der Grösse eines kleinen *B. crux*, schwarz, eiförmig; Kopf dicht punktirt, zwischen den Augen mit feinen Längsstreifen grauer Härchen besetzt; Rüssel etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, stark gebogen, dunkel kastanienbraun; Fühler hellrostbraun, die Keule fein lichtgrau befilzt, eiförmig, die zwei ersten Glieder der Geissel schlank. Halsschild olivenbraun beschuppt, Vorderrand und Hinterrand gerade, Seitenränder bis zu zwei Drittel der Länge parallel, von da ab nach vorn verschmälert, hinter dem Vorderrande leicht eingedrückt; eine mit weissen Haarschüppchen besetzte Mittellängslinie ist hinten am breitesten und in der Mitte undeutlich; von da ab, wo sich bei *B. crux* die weisslichen Seitenlinien befinden, sind die Seiten des Halsschildes durchweg mit weissgrauen Schüppchen bedeckt. Schildchen rundlich, weiss. Flügeldecken schwarzbraun beschuppt mit 10 Streifen; auf den Zwischenräumen, und zwar auf den seitlichen der ganzen Länge nach, auf den übrigen nur gegen die Spitze hin, mit Reihen einzelner weisser Schüppchen; eine weisse Binde am Grunde ist auf den ersten 3 Zwischenräumen gleichbreit, wird auf dem vierten und fünften fast noch einmal so breit und verschmälert sich wieder auf dem sechsten; eine weissliche Mittelbinde erstreckt sich auf jeder Seite der Nath über 4 Zwischenräume; diese beiden Querbinden sind durch einen weiss gefärbten Nathstreifen mit einander verbunden, welcher sich etwas über die Mittelbinde fortsetzt; die Unterseite ist dicht weiss beschuppt, an den Rändern noch dichter. Die Beine sind dunkelpechbraun, mit weissen Schüppchen

ziemlich dicht besetzt, die Schenkel mit kleinem spitzen Zahne; die Vorderhüften genähert.

Durch seine Gestalt und die Zeichnung der Flügeldecken macht dieser Käfer beim ersten Anblick den Eindruck eines hellgefärbten *B. crux*, von dem er sich jedoch wesentlich durch den weissen Anflug an den Seiten des Halsschildes, so wie durch die länglichere Gestalt desselben und durch die dichteren Schuppen der Unterseite unterscheidet. Von *B. rheticus* ist er gleichfalls besonders durch das stark beschuppte Halsschild und demnächst durch die bis zur Hälfte der Länge der Flügeldecken weissbeschuppte Nath verschieden, welche bei *rheticus* aschgrau ist.

Ein Exemplar von Kahr in Tirol gefunden. (*Mus. Kraatz.*)

Balaninus pedemontanus *niger, rostro nigropiceo, antennarum geniculo dilutiore, capite thoraceque distincte punctatis, hoc curvatim bivittato, scutello corporeque subtus albidus, elytris basi pruinosa, suturae tertia parte albescente, ceterum sparsim squamatis. Long. $1\frac{1}{3}$ ''' s. 3 mill.*

Dem *B. Brassicae* in Grösse, Gestalt und Farbe sehr ähnlich. Schwarz; der Rüssel pechbraun, an der Basis behaart, stark gebogen, etwas länger, als Kopf und Halsschild; Fühler dunkelrostbraun, am Knie heller; der Kopf dicht punktirt, ebenso das Halsschild, dessen Punktirung auf der Scheibe gröber ist, als an den Aussenrändern, eine etwas gebogene Linie weisser Härchen auf jeder Seite tritt vom Grunde bis gegen die Mitte deutlicher hervor, von da aber bildet sie nur einen feinen Streifen; Schildchen weiss beschuppt. Die Flügeldecken sind am Grunde ebenfalls mit weissen Schüppchen bepudert, mit 10 Streifen, die Zwischenräume mit Doppelreihen heller Schüppchen, die Färbung im Ganzen dunkelgrau, die Nath bis auf $\frac{1}{3}$ ihrer ganzen Länge weiss. Die Beine sind pechbraun, ungezähnt.

Der Mangel der Zähnnchen an den Schenkeln und der Umstand, dass die ganze Unterseite des Käfers auffallend stark mit weissen Schüppchen überdeckt ist, lässt denselben leicht von dem ihm im Uebrigen ähnlichen *B. Brassicae* unterscheiden.

Ein Exemplar aus Piemont (*Mus. Kraatz.*)

Berlin, im Januar 1862.

